

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

207

Wien, am 18. August 1937.

Fast 5.500 Aerzte und Aerztinnen in Wien.

Das statistische Taschenbuch der Stadt Wien 1936 gibt unter anderem auch einen sehr interessanten Ueberblick über die Anzahl der Sanitätspersonen in Wien. Dabei ist vor allem bemerkenswert, dass gegenüber den früheren Jahren die Zahl der Aerzte weiterhin zugenommen hat. Während im Jahre 1935 in Wien insgesamt 5.283 Aerzte und Aerztinnen praktiziert hatten, waren es im Vorjahre 5.473, also um 190 mehr. Die Zahl der Aerzte ist von 4.597 im Jahre 1935 um 145 auf 4.742, die Zahl der Aerztinnen von 686 im Jahre 1935 um 45 auf 731 im Berichtsjahre gestiegen. Von den 5.473 Aerzten im Vorjahre waren 570 Zahnärzte. Ferner zählt die Statistik 1.308 Zahntechniker, 235 Tierärzte, 107 Anstalts- und 329 freitätige Hebammen auf. Ende 1936 gab es in Wien 272 Apotheken.

Der öffentliche Rettungsdienst stand wie alle Jahre auch im Berichtsjahre auf einer sehr beachtlichen Höhe. Die Wiener Freiwillige Rettungsgesellschaft führte 25.987 erste Hilfeleistungen durch, die Hietzinger Freiwillige Rettungsgesellschaft 4.988, die Freiwillige Turner-Feuerwehr 12. Bezirk 950, die Bundespolizei 25.436 und die Feuerwehr der Stadt Wien 1.141.

In der Armenkrankenfürsorge machten im Vorjahre die Stadtärzte 657.592 Ordinationen und 146.722 Hausbesuche.

Filmvorführungsstelle der Stadt Wien.

Bei der Filmvorführungsstelle des Besonderen Stadtamtes II wurden in der letzten Woche 26 Filme, davon 9 Grossfilme, zur Begutachtung vorgeführt, die alle auf Grund des Gutachtens des Filmbeirates die Vorführungsbewilligung erhielten. 13 Filme wurden auch zur Vorführung vor Jugendlichen, die das 16. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, zugelassen, darunter der Grossfilm "Die Eisprinzessin".
